

Oberbergischer Anzeiger

Ein Angebot von
Kölner Stadt-Anzeiger | Region | Oberberg

Engelskirchen-Remerscheid: Verschönerungsverein veranstaltet seinen dritten Obsttag

Von Moritz Gammersbach | 02.10.18, 18:28 Uhr



Voller Vorfreude auf den frisch gepressten Apfelsaft waren die Kinder von der Schnellenbacher Grundschule. Der Saft floss aus der mobilen Presse, die für einen Tag in Remerscheid war.

Foto: Gammersbach

Remerscheid - Das große Pressen und die Aussicht auf frischen Apfelsaft hat viele Obstfreunde auf den Festplatz von Engelskirchen-Remerscheid gelockt. Der örtliche Verschönerungsverein hatte eingeladen, dort konnte man nach Anmeldung eine mobile Saftpresse mit den eigenen Äpfeln füttern – und den frisch gepressten Saft mitnehmen.

Die Kinder der Gemeinschaftsgrundschule (GGS) Schnellenbach reckten Stolz ihre Äpfel in den Himmel, die sie anschließend in die Presse warfen. „Da wir momentan das Thema Apfel im Unterricht behandeln, kam uns die Apfelpresse, die der Verein organisiert hat, gerade recht“, erklärte Lehrerin Kaja Wiederspahn. „Außerdem freuen sich die Kinder auf den Saft.“

Einen Liter für einen Euro

Zum dritten Mal veranstaltete der 1910 gegründete Verein den Obsttag, an dem Bauern und Privatleute ihre Obsternte zum Pressen bringen und anschließend den frisch gepressten Saft mit nach Hause nehmen können.

„Durch den Obsttag wollen wir dazu beitragen, dass es wieder mehr Streuobstwiesen in der Gegend gibt“, erläutert Karl Kammerer, der Vorsitzende des Verschönerungsvereins. Der Obsttag ist eine von acht regelmäßigen Aktionen, die der Verein das Jahr über veranstaltet. Der Obsttag gehört zu den Erfolgsideen. So konnte der Verein wegen der großen Nachfrage nicht jedem interessierten Apfelbaumbesitzer zusagen. „Wir mussten eine Liste mit festen Presszeiten erstellen, damit alles zügig und reibungslos abläuft“, erzählt Kammerer.

Werner Heissner ist einer, der es auf die Liste geschafft hat. Er ließ eine ganze Menge Äpfel pressen. Der 60-Jährige aus Ründeroth besitzt insgesamt 20 Bäume. Heissner findet die Aktion des Verschönerungsvereins gut, da er am Ende den Saft von seinen Äpfeln mitnehmen kann. „Bei anderen Saftproduzenten in der Gegend bekäme ich nur Geld“, sagt Heissner.

Insgesamt purzelten in Remerscheid rund fünf Tonnen Äpfel in die Obstpresse, aus denen 3500 Liter Saft entstanden. Zwei Jahre lang ist der haltbar. Die Kundschaft bekam das frische Getränk in Fünf-Liter-Gebinden mit.

Rund drei Dutzend Anlieferer, berichtet am Ende Kammerer, haben die Gelegenheit genutzt, bei der „Mobilen Süßmosterei“ von Thomas Klein und Elke Heide aus Siegen Obst sich ihren eigenen Saft machen zu lassen. Viele kamen aus der näheren Umgebung, „manche aber auch aus Loope, Gummersbach und Eckenhagen“, merkt Kammerer an.

~~Twitter~~ ~~Facebook~~
Facebook

